

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 29

Rubrik: Limericks : die Leserecke des höheren Blödsinns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIMERICKS



Die Leserecke des höheren Blödsinns

Herr Neureich ließ seine Fettballen
Stets abends ins Empire-Bett fallen.
Bis daß es zerbrach
Mit Krach im Gemach.
Jetzt schläft er im Bett, das metallenen.

Norbert Gwerder, Schwyz

Eine Frau aus dem bernischen Herz-
Ogenbuchsee besaß einen Nerz.
Sie war stolz und strahlte –
Doch der ihn bezahlte
War ihr Mann und für ihn war's kein Scherz.

R. Zäch, Basel

Da gibt's einen Wolf namens Barth,
Ein Tier von ganz seltener Art.
Er reißt sich als Beute
Die Leute von heute –
Doch beißt er sie nie allzu hart.

Dr. Hans Tobler, Rorschach

Da schwamm eine Dame im Meer,
Denn sie liebte das Meer ja so sehr.
Doch ein Walfisch, oh Graus!
Verschlang sie als Schmaus.
Heut' gibt es die Dame nicht mehr!

Beat Rajchman, Winterthur

Wenn Dichter mit wallenden Mähnen
Was lesen, dann müssen wir gähnen.
Doch kommt dann zum Schluß
Als letzter Genuß
Die Lyrik, – dann lachen wir Tränen!

Dr. Hans Feldner, Salzburg

Ein Mann aus dem Bergdorf Gurtnellen
Bestellte sich dreizehn Forellen.
Die letzte war alt,
Sie machte ihn kalt,
Er wird nie mehr welche bestellen!

Erich Fries, Frankfurt a. M.

Da war einst ein Mann aus dem Süden,
Der übte gar fleißig Etüden.
Doch bald war's vorbei
Mit der Ueberei.
Seitdem zählt er auch zu den Müden.

Reinhard Wappmann, Neuenhof

